



Weiterbildungskonzept Intensivstation KSGR

mit jeder Bezeichnung eines Geschlechtes ist das andere eingeschlossen

1 Einleitung

1.1 Grundlagen

- Weiterbildungsordnung (WBO) FMH / SIWF vom 21.06.2000 (Revision 09/2013)
http://www.fmh.ch/files/pdf12/wbo_d2.pdf
- Lernzielkatalog FMH / SIWF vom 12/2012
http://www.fmh.ch/files/pdf8/allg_lz_d.pdf
- Weiterbildungsprogramm „Facharzt für Intensivmedizin“ FMH vom 01.07.2009 (Revision 06/2016)
http://www.fmh.ch/files/pdf6/intensivmedizin_version_internet_d.pdf
- Leitfaden für die Weiterbildung zum Facharzt Intensivmedizin SGI vom 30.06.2013
http://www.sgi-ssmi.ch/tl_files/daten/7%20Downloads/Reglemente_Formulare_Listen_etc/2%20Allgemeine%20Reglemente%20und%20Richtlinien/MSGAD_WBK_Anleitung.pdf

1.2 Allgemeine Ziele und Leitbild Weiterbildung Ärzte

Dieses Weiterbildungskonzept regelt die Rahmenbedingungen für die Weiterbildung von Assistenzärzten auf der Intensivstation (IPS) des Kantonsspitals Graubünden (KSGR).

Das Konzept soll künftigen und aktuellen Assistenzärzten ermöglichen, die eigene Weiterbildung systematisch zu strukturieren und den Stand ihrer Weiterbildung individuell zu überprüfen.

Das Konzept richtet sich sowohl an diejenigen, welche einen Facharztstitel Intensivmedizin (Facharztanwärter, FAA) anstreben, als auch an jene, die im Rahmen einer Rotation auf der IPS tätig sind und den FA IM nicht anstreben (NFAA).

Im Weiteren soll dieses Konzept als Leitfaden dienen für die Weiterbildner (Kaderärzte Intensivmedizin, KA). Die Weiterbildner fördern den Lernprozess der Assistenzärzte durch Lernzielformulierung, Vereinbarung spezifischer Massnahmen, kontinuierliche Evaluation sowie gegebenenfalls Vorbereitung auf das FA-Examen. Der Weiterbildungsverantwortliche koordiniert die Weiterbildung innerhalb der IPS KSGR sowie mit externen Partnern (Departement, gesamtes KSGR, Netzwerk Intensivmedizin, Universität).

Dieses Weiterbildungskonzept orientiert sich an den entsprechenden Vorgaben der Schweizerischen Gesellschaft für Intensivmedizin (SGI-SSMI) sowie des Schweizerischen Instituts für Weiter- und Fortbildung, SIWF.

2 Angaben zur Weiterbildungsstätte

Die IPS KSGR dient als Zentrum-Station für die Südostschweiz, namentlich für den Kanton Graubünden, den Kanton Glarus sowie das Fürstentum Liechtenstein. Jährlich werden ca. 1'300 intensivmedizinische Patienten aus allen medizinischen und chirurgischen Bereichen mit Ausnahme der Herz- und Transplantationsmedizin sowie Verbrennungspatienten hier behandelt.



2.1 Kontaktangaben

Interdisziplinäre Intensivstation
Kantonsspital Graubünden
Loëstrasse 170
7000 Chur
www.ksgr.ch
ips@ksgr.ch
T +41 81 256 64 45 (Sekretariat)
F +41 81 256 64 37

2.2 Weiterbildungsstätte gemäss SIWF

Die IPS KSGR ist anerkannt als Weiterbildungsstätte der Kategorie A. Damit beträgt die maximal anrechenbare Weiterbildungszeit für den FA IM-Anwärter gemäss SIWF 36 Monaten. Weitere Anerkennung kann erlangt werden für das Fachgebiet Allgemeine Innere Medizin.

2.2.1 Weiterbildungskooperation

Die IPS KSGR ist eingebunden im intensivmedizinischen Netzwerk Südostschweiz (INSO). Neben fachlichen und betrieblichen Kooperationen besteht eine Kooperation im Sinne einer Weiterbildungskooperation.

2.2.2 Assistenzarzt-Stellen

Die IPS KSGR hat für Assistenzärztinnen insgesamt 8 Vollzeit-Stellen (FZA) zur Verfügung. Vier dieser Vollzeitstellen stehen für FAA zur Verfügung. Das minimale Arbeitspensum liegt bei 50 %, NFAA aus den Gebieten der Anästhesie, Allgemeinen Inneren Medizin und Chirurgie werden in der Regel im Sinne von Rotationen für maximal 6 Monate angestellt

3 Weiterbildner

Leiter der Weiterbildungsstätte, Weiterbildungsverantwortlicher

Dr. med. Adrian Wäckerlin, Chefarzt (80%)
Facharzt FMH Intensivmedizin, Facharzt FMH Allgemeine Innere Medizin, EDIC
adrian.waeckerlin@ksgr.ch

Stellvertretende Leiterin der Weiterbildungsstätte, Weiterbildungs Koordinatorin

Dr. med. Anna Brunello, Stv. Chefärztin (80%), cand. MME
Facharzt FMH Intensivmedizin, Fachärztin Anästhesie, Notärztin SGNOR, EDIC
anna.brunello@ksgr.ch

Kader:

Dr. med. Patrik Vanek, Leitender Arzt (80 %)
Facharzt FMH Intensivmedizin, Facharzt FMH Allgemeine Innere Medizin, EDIC
patrik.vanek@ksgr.ch

Dr. med. Frank Hillgärtner, Stv. Leitender Arzt (100 %)
Facharzt FMH Intensivmedizin, Facharzt FMH Allgemeine Innere Medizin, EDIC
Frank.Hillgaertner@ksgr.ch

Dr. med. Susanne von Ah, Oberärztin (90 %)
Fachärztin FMH Intensivmedizin, Fachärztin FMH Allgemeine Innere Medizin
susanne.vonah@ksgr.ch



Dr. med. Seraina Eymann, Oberärztin (70 %)
Fachärztin FMH Intensivmedizin, Fachärztin FMH Allgemeine Innere Medizin
seraina.eymann@ksgr.ch

Dr. med. Francesca Porta, Oberärztin (90 %)
Fachärztin Anästhesie und Intensivmedizin (It), EDIC
francesca.porta@ksgr.ch

4 Stellenantritt

Bei Stellenantritt erfolgt eine Einführungsphase, die sich angesichts der fachlichen wie betrieblichen Komplexität relativ umfangreich gestaltet. Ein administrativer Einführungstag ist für die Einarbeitung in die Bereiche der elektronischen Patientenadministration und Verordnung-Systeme, der Leistungserfassung und Qualitätssicherung vorgesehen. Der fachliche Einführungstag wird innerhalb der ersten drei Arbeitswochen auf der IPS KSGR durchgeführt und deckt die für Nachtdienste relevanten Teilbereiche der Intensivmedizin im Sinne einer Basis-Einführung ab.

4.1 Einführungsgespräch

4.1.1 Informationsabgleich und Persönliche Begleitung (Mentoring)

Informationsabgleich, Vorstellung des Curriculums, Abgleich jeweiliger Erwartungen, Festlegung des Weiterbildungszieles, der aktuellen Weiterbildungsphase (bei FA-Anwärtern), sowie eine Vereinbarung im Sinne eines Weiterbildungsvertrages (s. unten) sind Inhalte eines Gespräches bei Stellenantritt. Zudem wird jedem Assistenzarzt ein Kaderarzt/Ärztin als persönlicher Mentor / Tutor zugeordnet. Dieser steht als primärer Ansprechpartner während der gesamten Anstellungszeit auf der IPS zur Verfügung und führt das Zwischengespräch durch.

4.1.2 Weiterbildungsvertrag

Der Weiterbildungsvertrag (s. **Anhang 1**) wird zwischen der Weiterbildungsstätte und dem FA-Anwärter vereinbart und enthält Angaben zu folgenden Aspekten:

- angestrebter FA-Titel
- aktueller WB-Stand
- Weiterbildungsbedürfnisse
- Lernziele für die kommende WB-Phase

Der Weiterzubildende, dass er/sie die im WB-Vertrag bzw. Eintritts- und Zwischengesprächen formulierten Lernziele erreicht. Sein Mentor unterstützt ihn dabei, geht regelmässig dessen Einträge im Logbuch durch und nimmt Einfluss auf die Behebung allfälliger Lücken.



5 Weiterbildungsinhalt

5.1 Grundlagen

Das Konzept der Weiterbildung beruht auf einem durch die intensivmedizinische Fachgesellschaft SGI-SSMI vorgegebenen kompetenzbasierten Curriculum, welches sich in vier zeitliche Phasen gliedert. In diesen Phasen müssen die jeweiligen Kompetenzstufen erreicht werden. Diese Stufen definieren sich durch die ärztlichen Kompetenzen gemäss den Canadian Medical Directives for Specialists (CanMEDS, Fig.1):



Fig.1: CanMEDS 2015 Physicians Competency Framework

Ein wichtiger Bestandteil für die Definition der Lerninhalte besteht im FMH-Logbuch für Intensivmedizin <http://www.fmh.ch/bildung-siwf/fachgebiete/facharzttitel-und-schwerpunkte/intensivmedizin.html>, welche sich wiederum am Weiterbildungsprogramm Intensivmedizin orientiert.

5.2 Lerninhalte und vier Weiterbildungsphasen

5.3 Weiterbildungsphasen im Curriculum Intensivmedizin

Die gemäss Weiterbildungsprogramm der SGI geforderten drei Jahre Intensivmedizin erfolgen über vier Weiterbildungsphasen. Die Einteilung in eine der vier Stufen erfolgt im Eintrittsgespräch anhand der vorbestehenden intensivmedizinischen oder nicht-intensivmedizinischen Kenntnisse, Fähigkeiten und Erfahrungen. Assistenzärzte, die sich auf der IPS im Rotations-Programm befinden werden in der Regel in die Weiterbildungsphase 1 eingeteilt.

Grundsätzlich sollen die Weiterbildungsphasen der Anzahl Weiterbildungsmonate in Intensivmedizin entsprechen:

- | | |
|--------------------------|--------------------------------------------------------------|
| - Weiterbildungsphase 1: | 1. – 6. Weiterbildungsmonat in Intensivmedizin |
| - Weiterbildungsphase 2: | 7. – 12. Weiterbildungsmonat in Intensivmedizin |
| - Weiterbildungsphase 3: | 13. – 24. Weiterbildungsmonat in Intensivmedizin |
| - Weiterbildungsphase 4: | 25. – 36. (-max. 48.) Weiterbildungsmonat in Intensivmedizin |



5.3.1 Kompetenzstufen

Die Weiterbildungsphasen sind mit Erreichen der jeweiligen Kompetenzen gemäss CanMEDS-Rollen des Arztes bestanden (s. **Anhang 2**). Hiermit wird der Absicht Rechnung getragen, dass neben der reinen Wissensvermittlung in erster Linie das Erreichen der diversen ärztlichen Kompetenzen im klinischen Alltag im Vordergrund der Weiterbildung stehen soll.

Für alle im Lernzielkatalog erwähnten Kompetenzen sind demnach 4 Kompetenzstufen erreichbar. Die Kompetenzstufen folgen jede Kompetenz zunächst theoretisch („weiss was ist“, „weiss, wie“) und schliesslich praktisch („zeigt wie“, „tut“) erarbeitet werden (Fig. 2). Dieser Prozess betrifft alle 3 Bereiche (Wissen, Können, Verhalten)

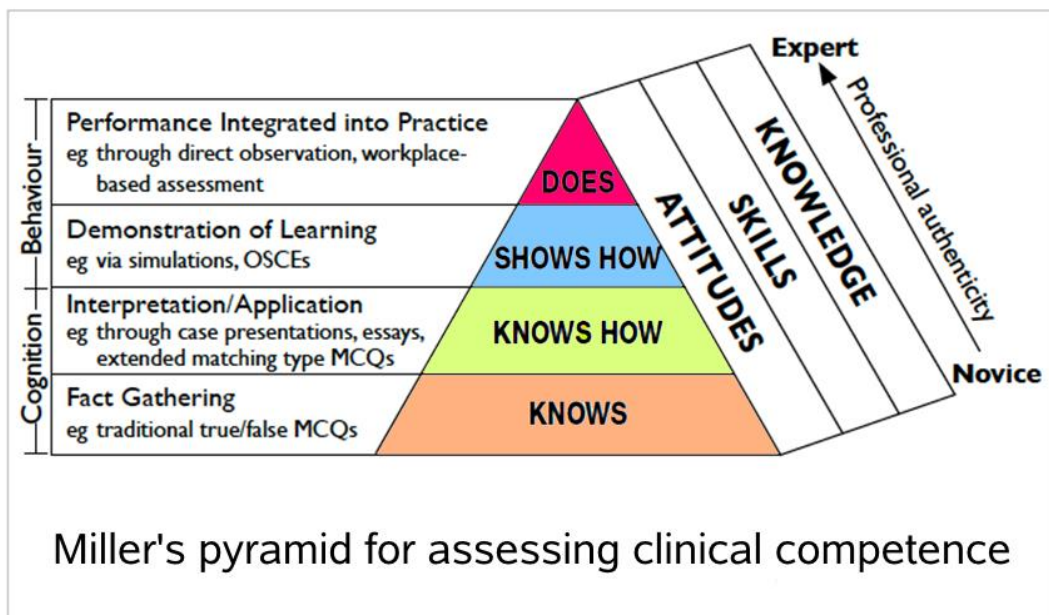


Fig. 2:

Figur 1: Miller'sche Pyramide der klinischen Kompetenzen (Wissen, Können, Verhalten)
(Quelle: <https://lo.unisa.edu.au>)

Selbstverständlich können nicht alle Kompetenzen innerhalb definierter Weiterbildungsphasen erreicht werden. Es ist das Ziel der jeweiligen Zielvereinbarungen allfällige Lücken zu erkennen und Mittel zu deren Erfüllen zu definieren (Fig. 3).

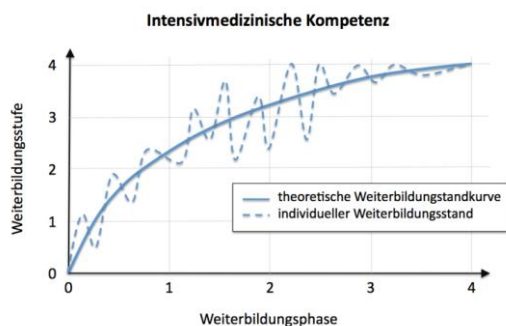


Fig. 3: Individueller Verlauf der erreichten Kompetenz in Korrelation zur Weiterbildungsphase (nach M. Maggiorini)



5.4 Weiterbildungsphasen und die zu erreichenden Kompetenzen

Die Weiterbildungsphasen werden definiert durch zu erreichende Kompetenzen, beruhend auf der erwähnten sieben CanMEDS-Rollen des Arztes (Fig. 1), durch allgemeine Lernziele sowie den Grad der Supervision respektive Betreuung im klinischen Alltag.

Die Kompetenz des **Medizinischen Experten** steht im Zentrum. Sie integriert überlappend alle anderen Kernkompetenzen und beinhaltet das medizinische Wissen, klinische Fertigkeiten und professionelle Einstellungen, um eine optimale patientenzentrierte Behandlung durchführen zu können:

Kommunikator

Kompetenz, eine Beziehung zum Patienten, dessen Angehörigen, dem Behandlungsteam und anderen Beteiligten aufzubauen. Empathische und verständliche Vermittlung von Diagnose, Abklärungs- und Therapieschritten sowie vom möglichen Krankheitsverlauf.

Mitarbeiter

Kompetenz zur effektiven Arbeit im Team

Manager

Kompetenz zum optimalen Umgang mit vorhandenen Ressourcen und zur Unterstützung des möglichst effektiven Einsatzes des Gesundheitssystems

Gesundheitsförderer

Kompetenz zur Förderung der Gesundheit und des Wohlergehens einzelner Patienten wie auch der gesamten Gesellschaft

Gelehrter

Kompetenz, lebenslang lernend sich das neue medizinische Wissen zu erarbeiten, zu verbreiten und anzuwenden

Berufsrepräsentant

Kompetenz, sich als Arzt ethisch, adäquat, integer und altruistisch zu verhalten.

http://www.sgi-ssmi.ch/tl_files/daten/7%20Downloads/Reglemente_Formulare_Listen_etc/2%20Allgemeine%20Reglemente%20und%20Richtlinien/MSGAD_WBK_Anleitung.pdf

Die Lernziele innerhalb der einzelnen Kompetenzen, welche in den jeweiligen Weiterbildungsphasen zu erreichen sind, sind dem **Anhang 2** zu entnehmen.

5.5 Instrumente zum Erreichen der Weiterbildungsziele

Die Weiterbildung auf der IPS KSGR beruht auf drei Standbeinen:

- Theoretische Weiterbildung
- Praktische Weiterbildung im klinischen Alltag
- formatives Assessment (siehe Kapitel 6)

5.5.1 Theoretische Weiterbildung

Als Weiterbildungsstätte der Kategorie A werden gemäss Weiterbildungsprogramm "Facharzt für Intensivmedizin" mindestens 40 interne, und maximal 40 externe theoretische Weiterbildungsstunden pro Jahr angeboten.



5.5.1.1 Internes Weiterbildungsangebot

Empfohlene Quelle zum Selbststudium

ESICM Academy, E-Learning Portal der europäischen Gesellschaft für Intensivmedizin: (www.esicm.org /Education) <https://academy.esicm.org/> (Auswahl e-Courses und E-Modules – E-Modules gelten als Ersatz für die alte PACT-Modulen)

Pulmccm.org Unter <https://pulmccm.org/> sind hervorragende Zusammenfassungen über aktueller Evidenz zu verschiedensten Themen. Dazu mal ist auch ein WB-spezifisches Angebot verfügbar (Unter Such-Funktion „Education“ eintippen: hier sind ebenfalls E-Lecture, Quizzes usw..) (kostenlose Anmeldung)

Hamilton Medical College: E-Learning Programm von Hamilton® (Beatmung und Beatmungstechnologie) <https://www.hamilton-medical.com/College> (einmalige, kostenlose Anmeldung)

eBibliothek des KSGr: <https://www.swissconsortium.ch/sc/myresources>

Hier können auch zeitnahe und kostenlos jegliche Artikel bestellt werden (einmalige Anmeldung).

Empfohlen werden folgende Zeitschriften:

- Uptodate ®
-

...bzw. Journals:

- Intensive Care Medicine (Offizielles Journal der ESICM)
- Critical Care Medicine (Offizielles Journal der SCCM)
- Current Opinions in Intensive Care (Hervorragende Reviews)
- Thieme Verlag (Div. Up-Date Publikationen)

Weiterbildungsprogramm IPS KSGR

Das WB-Programm ist in Intranet (Organisation/ANIR) oder über das App „Gmail-Kalender“ mit dem Name weiterbildungips@gmail.com “ zugänglich, wird dauern aktualisiert.

Montags 14:00-15:00Uhr (*abwechselnd*)

- *Auswahl von Lernartikel über verschiedensten Intensivmedizinischen Themen*

- Referenten: Alle
- Inhalt: interaktive Besprechung
- Zielpublikum: Ärzte IPS KSGR (Vorbereitung im Selbststudium)

- *Gesundheitsökonomie:*

- Referenten: Dr. A. Wäckerlin CA
- Inhalt: Fallbeispiele aus ökonomischer Sicht: DRG usw..
- Zielpublikum: Ärzte IPS KSGR

Mittwoch: 14:30-15:00Uhr (*wöchentlich*)

- *Post-it IPS*

- Referenten: Assistenzärzte der IPS KSGR
- Inhalt: Kurzvorträge zu Themen aus dem Bereich Intensivmedizin
- Zielpublikum: Ärzte IPS KSGR, abwechselnd mit Pflege team



Donnerstags 07:00-08:00 (wöchentlich)

- *Departement Anästhesie, Notfall, Intensivmedizin, Rettung (ANIR, alle zwei Wochen)*
 - Referenten: Ärzte des Departements ANIR
 - Inhalt: relevante anästhesiologische/intensivmedizinische Themen
 - Zielpublikum: Ärzte/Pflege ANIR
- *Journal Club (einmal/Monat)*
 - Referenten: Ärzte IPS KSGR
 - Inhalt: kritische Analyse intensivmedizinisch relevanter Publikationen gemäss EBM
 - Referenten: Ärzte IPS KSGR
- *Critical Incident Reporting System (einmal/2 Monate)*
 - Referenten: Kaderärzte IPS KSGR
 - Inhalt: kritische und konstruktive Analyse IPS-intern gemeldeter kritischer Ereignisse
 - Zielpublikum: Ärzte IPS KSGR
- *Teamsitzung Assistenzärzten (einmal/2 Monate)*
 - Referenten: Ärzte IPS KSGR
 - Inhalt: Behandlung systemrelevanter und betrieblicher Themen
 - Zielpublikum: Ärzte IPS KSGR

Weitere IPS-interne Veranstaltungen:

FCCS Kurs (Fundamental Critical Care Support) 1x Jahr in November

Lizenzierter Einführungskurs für Anwarter über die wichtigsten Themen der Intensivmedizin.

- Referenten: Externe und KSGR interne
- Inhalt: in Praxis und Theorie werden die wichtigsten Themen der Intensivmedizin
- Zielpublikum: Assistenz- und Kaderärzte der Intensivstation KSGR

Reflexionsseminaren: alle 6 Wochen

„Der klinischen Alltag aus einem anderen Blickwinkel“

- Referenten: interaktiver, professionell moderierter, Austausch über Alltagsthemen, die Intensivmediziner „innerlich“ beschäftigen (zB Empathie, Stress, Unsicherheit..):
- Inhalt: Analyse und Besprechung über das Jahr erhobener Qualitätsdaten
- Zielpublikum: Assistenz- und Kaderärzte der Intensivstation KSGR

Kommunikationskurs: alle 6 Monate

Professionelle Ausbildung über „erschwerter Kommunikation im Alltag“

- Referenten: externe Experten
- Inhalt: praktische Übungen mit geübten Schauspielern, um Kommunikationskills zu erlangen
- Zielpublikum: Assistenz- und Kaderärzte der Intensivstation KSGR

Interne Morbiditäts- Mortalitätskonferenzen (Work in Progress)

- Referenten: Ärzte/Pflege Intensivmedizin KSGR
- Inhalt: Analyse und Besprechung ausgewählter klinischer Fällen
- Zielpublikum: Ärzte/Pflege Intensivmedizin

Ethik Kaffee (ca. 6x Jahr)

- Moderation: externer Ethik-Experte
- Inhalt: Analyse und Besprechung ausgewählter ethisch anspruchsvoller Fällen
- Zielpublikum: Ärzte/Pflege Intensivmedizin



Weitere KSGR-interne Veranstaltungen:

Minisymposien GRISOMED: 4-mal Jährlich (18:00-20:00)

- Referenten: interne und externe Referenten
- Inhalt: Themen aus der Allgemein Medizin
- Zielpublikum: Hausärzte, Ärzte/Pflege Intensivmedizin KSGR

Nachmittagssymposien GRISOMED: 4-mal Jährlich (14:15-18:00)

- Referenten: interne und externe Referenten
- Inhalt: Themen aus der Allgemein Medizin
- Zielpublikum: Hausärzte, Ärzte/Pflege Intensivmedizin KSGR

Ethik und Gesundheitsökonomie:

Obligatorische Veranstaltung für Assistenzärzte 4x jährlich (je 2x Termine)

- Referenten: interne und externe Referenten
- Inhalt: Themen aus der Ethik und Gesundheitsökonomie
- Zielpublikum: Ärzte KSGR

Jährliche Q-Analyse (4h)

- Referenten: Ärzte/Pflege Intensivmedizin KSGR
- Inhalt: Analyse und Besprechung über das Jahr erhobener Qualitätsdaten
- Zielpublikum: Ärzte/Pflege Intensivmedizin KSGR

NDS HF IP (gemäss Weiterbildungscurriculum HF IP)

- Module mit medizinischen Inhalten des Nachdiplomstudium Höhere Fachschule Intensivpflege (NDS HF IP): 2 x jährlich während jeweils einer Woche

- Referenten: Ärzte/Pflege Intensivmedizin KSGR, Externe
- Inhalt: gem. Lehrplan des NDS HF IP
- Zielpublikum: Studierende NDS HF IP, Aerzte Intensivmedizin KSGR

Es stehen den FA-Anwärtern Intensivmedizin ausserdem jährlich fünf Bildungstage zur Verfügung. Rotations-Assistenzärzte können Bildungstage pro rata temporis nach eigener Wahl beziehen.

Ein Teil der Kongress- bzw. Fortbildungskosten werden von der IPS KSGR übernommen, sofern bei der Veranstaltung ein Bezug zu unserem Fachgebiet besteht.

5.5.1.2 Externes Weiterbildungsangebot

Symposium in. R. des IPS Netzwerk Südostschweiz INSO

- regionale IPS- FB/WB Graubünden: 1 x jährlich: ca. 6 Stunden (ca. 10h/Jahr)

- Referenten: Ärzte angeschlossener Intensivstationen
- Inhalt: Fallbesprechungen
- Zielpublikum: intensivmedizinisch interessierte Ärzte/Pflege

Kongresse, Seminare, Workshops etc.

- nach Rücksprache mit den Kaderärzten Intensivmedizin

- Weiterbildungsprogramm KSGR
- nationale/internationale Kongresse
- nationale Fachtagungen (CisAlpinum, USZ)
- Weiterbildungsseminare (fccs-Kurs, Swiss ICU-Fellows)



5.5.2 Praktische Weiterbildung im klinischen Alltag

Der Weiterzubildende ist grundsätzlich für das Erreichen seiner Weiterbildungsziele selbst verantwortlich. Das selbstständige Erarbeiten von Kenntnissen, die aktive Teilnahme an internen wie externen Weiterbildungen und das Erfragen und Hinterfragen von Informationen sowie sich selbstständig einzubringen werden erwartet.

Die Weiterbildung im praktischen Alltag findet „on the job“ statt. Während der Visiten, Fallbesprechungen, Patientenvorstellungen sowie in Diskussionen mit Behandlungspartnern sowie Angehörigen ist neben der Dienstleistung die Wissensvermittlung vorgesehen. Je nach Ausbildungsstand (Weiterbildungsphase) können einzelne Aufgaben unter Supervision oder in Delegation durchgeführt werden (s. **Anhang 2**). Die Festlegung des Supervisions-Grades ist Teil der Einführungs- bzw. Zwischengespräche und kann Teil einer Zielfestlegung sein.

Im klinischen Alltag bestehen diverse Gelegenheiten der Wissensvermittlung: Fragen, Feedback, Kurz-Aufgaben, „über die Schulter schauen“, DOPS und Mini-CEX.(s. unten)

5.6 Das Logbuch

Der FAA führt obligatorisch während seiner Weiterbildungszeit auf der IPS KSGR das FMH eLogbuch Intensivmedizin. Eine Einführung in die Benutzung findet jeweils am administrativen Einführungstag statt. Die erfolgreich durchgeführten und erlernten Inhalte werden im Kapitel „Interventionen“ eingetragen, deren Vollständigkeit und Korrektheit vom Mentor im Zwischengespräch (s. Kapitel 6.2.) kontrolliert.

Link eLogbuch FMH: <http://www.fmh.ch/bildung-siwf/fachgebiete/facharzttitel-und-schwerpunkte/intensivmedizin.html>

6 Evaluation

6.1 Arbeitsplatz-basiertes Assessment

Mindestens viermal jährlich wird bei jedem FAA ein Arbeitsplatz-basiertes Assessment (AbA) in Form eines Mini-CEX oder DOPS durchgeführt. Detaillierte Informationen hierzu sind in den **Anhängen 3a-d** zu finden. Der Weiterzubildende fordert die Aba selbstständig ein und dokumentiert sie im Logbuch.

6.2 Mitarbeitergespräch

Bei jedem Weiterzubildenden findet im Abstand von 3-4 Monaten ein Gespräch mit dem Mentor statt – bei Bedarf häufiger. In diesem Gespräch werden anhand eines IPS-internen Gesprächsprotokolls die Selbst- und Fremdbeurteilung des Weiterzubildenden besprochen. Schliesslich werden neue Lernziele für die kommenden Weiterbildungsphase definiert. Im Vorfeld prüft der Mentor im eLogbuch der FMH den Stand der Kompetenzbeurteilung, die durchgeführten AbA sowie die Interventionen auf ihre jeweilige Vollständigkeit bzw. Korrektheit.

Am Ende eines Jahres bzw. dem Ende der Rotation wird anhand des Evaluations- bzw. Abschlussgespräches zusammen mit dem Leiter der WB-Stätte ein FMH-Zeugnis erstellt. Diese FMH-Zeugnisse sowie eine zusammenfassende Übersicht aus dem eLogbuch sind am Ende der Weiterbildung und nach erfolgreich absolvierter FA-Prüfung obligatorisch Bestandteil der einzureichenden Unterlagen bei der Titelkommission der FMH.

Kopien der Protokolle der Einführungs-, Zwischen- und Evaluationsgespräche werden vom Weiterzubildenden im Portfolio des eLogbuches gesammelt.

6.3 Evaluation der Weiterbildungsstätte

Im Sinne einer internen Qualitätskontrolle sind die Weiterbildner auf eine konstruktive Rückmeldung der Weiterzubildenden angewiesen. Als Vorbereitung auf die jeweiligen Standortgespräche füllt der Weiterzubildende ein Evaluationspapier (**KSGR-internes Logbuch**) aus, welches als Gesprächsgrundlage für die Rückmeldung des Weiterzubildenden dienen kann.



Die Weiterzubildenden werden ausserdem gebeten, an der durch die FMH geführten Befragung zur Beurteilung der Weiterbildungsstätte teilzunehmen. Die Resultate sind uns wichtig und werden jeweils auf der Homepage der IPS KSGR zusammenfassend publiziert.

7 Bewerbungen für IPS KSGR

Die Intensivstation des Kantonsspitals Graubünden vergibt Weiterbildungsstellen vorzugsweise an externe Kandidaten mit dem Ziel eines Facharztes in Intensivmedizin (FAA) für die Mindestdauer von 12 Monaten (max. 36 Monate). Wir sind interessiert, unseren Kolleginnen und Kollegen auf dem Weg zum Facharzttitel Intensivmedizin ein solides Curriculum zu ermöglichen. Wir arbeiten daher eng zusammen mit unseren Partnern der anderen klinischen Departemente im KSGR, namentlich der Inneren Medizin, Chirurgie sowie Anästhesie. Abhängig von der jeweiligen Stellenverfügbarkeit sind die Anstellungen an den anderen Kliniken unsererseits vermittelbar. Anstellungen im **Teilzeitpensum** sind möglich & werden unterstützt. **Rotationsstellen** auf der IPS KSGR werden von den jeweiligen an Rotationen beteiligten Departementen (Inneren Medizin, Chirurgie, Anästhesie) nach vorangehender Rücksprache mit den Weiterbildungsverantwortlichen vergeben.

7.1 Adresse für Bewerbung

Bewerbungen für Weiterbildungsstellen auf der IPS KSGR sind zu richten an:

Dr. med. Adrian Wäckerlin
Chefarzt
Interdisziplinäre Intensivstation
Kantonsspital Graubünden
Loëstrasse 170
7000 Chur

7.2 Notwendige Unterlagen für die Bewerbung

Begleitbrief mit Begründung für die Bewerbung (Motivationsschreiben)
Curriculum vitae
Liste der geplanten Weiterbildungen
Zeugnisse
Promotionsnachweis
Liste der zusätzlich absolvierten Weiterbildungen

7.3 Anforderungsprofil für eine Anstellung als FAA

Fundierte Weiterbildung in Innerer Medizin und / oder Anästhesie mit mehrjähriger klinischer Erfahrung respektive Teilabschluss der nicht-facharztspezifischen Weiterbildung (2 von 3 klinischen Jahren, wovon mind. 1 Jahr Innere Medizin und 1 Jahr Anästhesie).
Wünschenswert: vorgängige intensivmedizinische Erfahrungen

7.4 Curriculumplanung

Die Unterstützung, eine Anschlussstelle zu finden oder einen Rückkehr auf unsere Intensivstation zu einem späteren Zeitpunkt sind regelmässigen Gesprächsinhalte des Austrittsgespräch.

Chur, im Juli 2019

Dr. med. Anna Brunello, cand. MME
Stv. Chefärztin
Weiterbildungskoordinatorin

Dr. med. Adrian Wäckerlin
Chefarzt und stellvertretender
Leiter der Weiterbildungsstelle und
Weiterbildungsverantwortlicher